

# GALERIE JUDITH ANDREAE

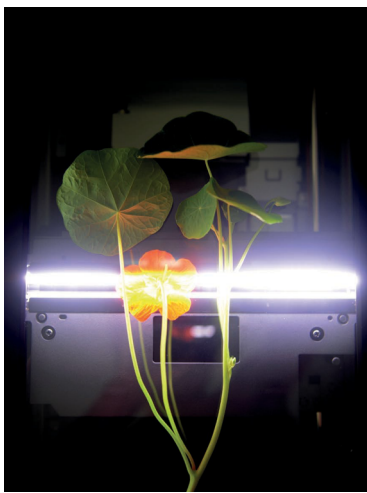
## PRESSEMITTEILUNG

### **The\_Vegan\_Scanning\_Cooking\_Printing\_Project**

Achim Mohné

**Vernissage während der Nacht der Galerien Bonn- Bad Godesberg,  
am Freitag, 04. Mai 2018, 18 – 24 Uhr**

Laufzeit: 05. Mai bis 30. Juni 2018



**Achim Mohné zeigt in seiner zweiten Einzelausstellung in der Galerie Judith Andreae parallel zum kleinen Klimagipfel' in Bonn (UNFCCC), Arbeiten aus einer Werkreihe von medialen Performances mit Scannern und Objekten, die er seit 2000 betreibt. Die Bilder werden größtenteils erst während der Nacht der Galerien entstehen.**

Installationsansicht des Scanvorgangs

© Achim Mohné / VG Bildkunst

In der Ausstellung ‚The\_Vegan\_Scanning\_Cooking\_Printing\_Project‘ widmet sich der Künstler den ethischen und ökologischen Aspekten einer veganen Ernährung und bringt den Besuchern die kulinarische Reichhaltigkeit einer tierproduktlosen Küche näher. Fleischkonsum trägt mehr zur Klimaerwärmung bei als der gesamte weltweite Luft-, Boden- und Schiffverkehr zusammen. Über 50 Prozent der Klimabelastung kommen durch den Konsum von Fleisch und weiteren tierischen Produkten zu Stande. Eine Ernährungsweise, die Tierprodukte vermeidet oder reduziert, ist also „aktiver Klimaschutz“. In einer medialen Koch-Performance werden saisonale Gemüse, Salate, Früchte und andere Pflanzen hochauflösend gescannt und die Lebensmittel anschließend von Köchen zu veganen Gerichten weiterverarbeitet. Zeitgleich mit der Zubereitung des Gemüses durch die Köche werden die digitalen Daten im Computer bearbeitet, als moderne Stillleben ausgedruckt und als Unikate in musealen Bildreihen angeordnet im Ausstellungsraum präsentiert.

The\_Vegan\_Scanning\_Cooking\_Printing\_Project schließt somit inhaltlich an das letzte Großprojekt Achim Mohnés auf dem Vorplatz der Bundeskunsthalle an. Mit der Arbeit *0,0064 MEGAPIXEL – Planet Earth Is Blue And There Is Nothing I Can't Do* wurde die weltberühmte NASA Aufnahme der Apollo 8 aus dem Jahr 1968 in über 6000 Pixel unterteilt und aus farbigen

Betonsteinen auf dem Vorplatz wiedergegeben. Ein Sinnbild für den Umwelt- und Klimaschutz, ein Hinweis auf die Fragilität unseres „blauen Planeten“, der durch Satellitenaufnahmen wieder zurück ins All und somit 50 Jahre nach der Aufnahme erneut um die Welt geht.

Achim Mohné studierte an der *Folkwang Universität der Künste* in Essen und anschließend an der *Kunsthochschule für Medien Köln* unter anderem bei *Jürgen Klauke* und *Valie Export*. Seit seinem Abschluss 1997 arbeitet der Medienkünstler mit dem Medium der Fotografie, Video, Installationen, öffentlichem Raum, Internet und Sound. Nationale und internationale Projekte, Einzelausstellungen, (*Luther und die Avantgarde, Wittenberg, 2017, Moskau Biennale, Globale, Karlsruhe, 2015, 2014, SOUND ART, ZKM 2012, Kunstlicht als Lichtkunst, ZKM 2006 Iconoclash ZKM 2001, CTRL Space ZKM 2002*), sowie Kunst am Bau Projekten (*Haus für elektronische Künste, Basel 2015, UdK Berlin, AdK Berlin, Edith Russ Haus, Kumu Museum Tallinn*).

Gemeinsam mit *Uta Kopp* gründete *Achim Mohné* 2007 das Projekt *REMOTEWORDS*. Überdimensional große Schriftzüge wurden bisher auf 35 Stationen auf 5 Kontinenten platziert und tragen ihre Botschaft über Satellitenaufnahmen, Google Earth und Apple Maps in der digitalen Welt

**Zur Ausstellung wird ein Special des Galeriemagazins essentials#12 erscheinen.**

**Öffnungszeiten: Mi 10 – 18 Uhr, Do + Fr 14 – 18 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr**